

# UKM baut Motorteile für den Sechser-Golf

Das Unternehmen hat zwei Millionen Euro in eine neue Produktionslinie investiert. Dort arbeiten 40 Mitarbeiter in bis zu drei Schichten.

Von Peter Anderson  
ANDERSON.PETER@DD-V.DE

Besonders harte Kolbenbolzen aus Meißen sollen in den Motoren der nächsten Generation den Kraftstoffverbrauch senken und diese noch langlebiger werden lassen. Das gaben gestern die UKM-Geschäftsführer René Arndt und Matthias Gerhardt bei einem Besuch von Meißen's Oberbürgermeister Olaf Raschke (parteilos) im Werk in Zscheila bekannt. Der Kolbenbolzen verbindet den Kolben, der in den Zylinder hineinstößt, mit dem Pleuel, der die Kraft auf die Kurbelwelle überträgt.

Ins Haus geholt hat sich das Unternehmen den Auftrag mit einer neuen Fertigungslinie in einem Teil der 1912 gebauten Werkshallen. Zwei Millionen Euro investierte die Firma in Umbau und Maschinen, heißt es in einer Pressemitteilung. Der Hallenabschnitt wurde komplett überholt und auf den modernsten Stand gebracht. Insgesamt arbeiten im Bereich der Kolbenbolzen-Produktion derzeit 40 Mitarbeiter in bis zu drei Schichten.

## Reibung wird minimiert

„Eigentlich riecht der Auftrag nach China“, sagt UKM-Chef René Arndt. Es gehe um Metallteile in Massenproduktion. Alle zwei Sekunden spuckt die Produktionslinie einen Kolbenbolzen unter anderem für den neuen Sechser-Golf aus. Die Kunst liegt allerdings in der Genau-



Meißen's Oberbürgermeister Olaf Raschke (zweiter v. r.) informiert sich mit Wirtschaftsförderer Martin Raupp (zweiter v. l.) bei Werksleiter Ronald Baumann (Mitte) über die Kolbenbolzenproduktion.

Foto: Claudia Hübschmann

igkeit, die nur wenige Hersteller zu liefern imstande sind. Ein Großteil der Arbeitsschritte in der neuen UKM-Fertigungslinie machen Prüfen, Messen und Nachstellen aus. Das fertige Werkstück muss bis in den My-Bereich den Vorgaben des Autoherstellers entsprechen.

Das Beharren auf winzigsten Toleranzen ist dabei kein Selbstzweck, sondern Kalkül: Je glatter die Oberfläche, um so weniger Reibungsverluste fallen an. Künftige Generationen von Kolbenbolzen sollen zudem zusätzlich mit Diamant ähnlichen Kohlenstoff-Oberflächen beschichtet werden. Noch einmal würde sich die Lebensdauer des stark beanspruchten Motorteils erhöhen. Der Kraftstoffverbrauch könnte weiter sinken.

Um die gewünschte Härte, Glätte und Exaktheit zu erzielen, sind hochmoderne Härterei- und Schleifmaschinen sowie eine bestens geschulte und motivierte Be-

legschaft nötig. „Die 40 Kollegen im Bereich der Kolbenbolzen-Produktion stammen aus der UKM“, sagt Jürgen Götze, der Betriebsratsvorsitzende der UKM-Gruppe. Traditionell würden die Schichten mit gemischten Mannschaften aus „alten Hasen“ und jüngeren Kollegen besetzt. „Ein Maschinenführer muss an den Geräuschen seiner Maschine hören, wie sie läuft“, sagt Götze.

Meißen's Oberbürgermeister Olaf Raschke lobte bei seinem gestrigen Besuch im UKM-Werk vor allem die starke Verbundenheit des Unternehmens mit der Stadt. Mit der Investition in den nicht unproblematischen Standort mitten in einem Wohngebiet habe die Firma einmal mehr ein Bekenntnis zum Produktionsplatz Meißen abgeliefert.

## 600 Mitarbeiter

- **Das Unternehmen** ist in Meißen, Hirschfeld und Ostrau ansässig. Insgesamt sind bei der Umformtechnik und Kraftfahrzeugkomponenten Meißen GmbH 600 Mitarbeiter beschäftigt.
- **Zu den Produkten** zählen Auto-teile für Einspritzsysteme und Anlasser.
- **Die Kolbenbolzenproduktion** geht in Meißen in die 70er Jahre zurück.

SÄCHSISCHE ZEITUNG

FREITAG, 10. OKTOBER 2008

## UKM hilft Sprit sparen

Meißen. Kolbenbolzen aus Meißen mit diamantharter Kohlenstoffbeschichtung sollen in Motoren der nächsten Generation den Kraftstoffverbrauch senken. Das gab der Zulieferer UKM gestern in seinem Meißner Werk bekannt, wo 40 Mitarbeiter solche Bolzen fertigen. Zwei Millionen Euro investierte die Firma in die Fertigungslinie. (SZ/pa)